

gleich als wenn bey ihnen lauter *oracula* vnd Göttliche Offenbahrunge/ die nicht fehlen konten/ ~~were~~.
Durch welche vermessene Vorsagungen die Einfältigen auff diese Gedancken gerathen/ als wenn diese
Prognosticianen weren in der Planeten Rachtstuben gewesen/ vnd hetten vernommen/ was sie geschlos-
sen/ vnd auff welche Zeit vnd Tage sie allerley Unglück ins Werck richten wurden. Gleich als wenn
der Planeten Macht vnd Gewalt alles vnterworffen were/ vnd nicht viel andre Ursachen mehr darzu
gehörten/ wenn aus den *inclinacionibus stellarum* solches erfolgen solte/ was solche Chaldaische vnd
Aberglaubische *Astrologi* ihnen träumen lassen. Drum manden vorwitzigen Leuten/ die sich mit diesen
falschen Calendern belüftigen aus dem 4. Psal. v. 3. getrost zuruffen mus: Wie habet ihr das Eytel so
lieb/ vnd die Lügen so gern? Wie ich von solchem Mißbrauch der Sternkunst vor zwey Jahren im Be-
schluß meines *Prognostici* mit mehrern gehandelt.

Weil ich nun von meinen Jungen Jahren an aus sonderlicher Begierde der Wissenschaft mich
auff das *studium Astronomicum* bald begeben/ vnd viel Zeit vnd Arbeit darauff gewendet/ als thue ich es
auch an/zo noch bey behalten/ vnd die Frucht dieses *studij* in meinen Jährlichen Calendern vnd *Progno-
sticis*, wie auch in meinem *Ephemeridibus* nach dem Exempel meines Vorgängers *D. Herlicij* an den Tag
zugeben/ *praesertim cum & Medicum oporteat esse Astronomum, secundum Hippocr. in lib. de Aëre, aqua &
locis, Galenum in 3. comment. l. 1. Epidemiorum, Aëtium tetrab. 1. c. 164.* Vnd ob mich Gott wol in mei-
nem Physicat Ampt nun von 15. Jahren hero zu schwerer Mühe vnd Arbeit beruffen: Dennoch so hat er
mir bißhero noch etwas Nebenzeit/ gegönnet/ das ich nach meiner anderer Amptsorge den *laborem con-
tinuandi Calendaria & inceptas Ephemeridas* habe fortsetzen können. Vnd ob ich wol keine Lust trage an-
dre zu tadlen vnd dadurch einen Lob zuerjagen/ dennoch weil ich nicht heuchlen kan/ vnd was vnrecht ist
gut heissen/ als habe ich oft müssen neben andern die Mißbräuche der *Astrologia* wieder *Nagelium*, etliche
Rosenkreuzer/ neue Propheten offenbahren/ vnd wil noch ferner die Wahrheit vertheidigen bis in den
Todt/ worzu mir helfen wird/ der helfen kan. Denn ich es nicht recht heissen kan/ daß ein Calendar-
Schreiber etwa vmb eines schnöden Gewinnes willen/ wieder sein eigen Wissen vnd Gewissen/ Abergläu-
bische Sachen/ die den Abergläubischen Pöbel in ihrer *superstition* stercken/ thue auff die Bahn bringen.

Nach dem aber Edle/ Wohl Ehren Beste/ Groß Achtbahre/ Hoch vnd Wohl gelahrte/
auch Hochweise/ Großgünstige Herren/ gegenwertiges *Opusculum Astrologicum* auff den
Preussischen Horizont calculiret vnd gerichtet: Vnd es ein vhralter/ löblicher vnd wol-
hergebrachter Gebrauch ist/ daß die Authores ihren Schrifften/ ansehnliche/ gutthätige Pa-
tronos suchen vnd außlesen/ vnter welcher Gunst vnd beschützung solche Arbeit vnd die Au-
thores selbst erhalten werden: Vnd weil aber weit vnd breit erschollen/ das *Erw. E. W. E. H. W. G.*
den studiis nicht allein hoch zugethan seyn/ dieselbe ernstlich lieben vnd befördern/
sondern auch selbst im sitzenden Rath vnd Berichten/ hoch vnd wohl gelahrte Leute löblich ge-
funden werden/ vnter derer Gunst/ übung vnd beliebung die *artes humaniores* zunehmen
vnd fortgeplanket werden; Als habe Ich mich bewegen lassen/ *Erw. E. W. E. H. W. G.*
den *Calendaris & Prognosticis* des 1640. Jahres zu Patronos außzusuchen vnd zuerbit-
ten.

Ist derowegen mein dienstliches vnd hochfleißiges bitten/ *Erw. E. W. E. H. W.* sampt
vnd sonders wollen mein *studium Medicum & Astronomicum*, vnd in specie die dedication
dieses geringen scripti ihnen wolgefallen lassen/ vnd also meine geneigere Patroni seyn vnd
bleiben: Damit ich meine fürgenommene Astronomische Arbeit mit größern Fleisse außzu-
führen/ lust bekommen/ vñ mich solcher ansehnlichen Patronorum künfftig ferner zuerfrewen
haben